

Dwk 7

von Alissa

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/die-wilden-kerle-d>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Markus Sicht:

Ich kniete vor der eiskalten Statue von Natascha ihr Blick war starr und leblos ich dachte an ihre letzten Worte und drehte mich zu Vanessa um. "Wie kann ich sie retten" brüllte ich Vanessa an. Doch es war Klette die mir antwortete "indem du sie küsst". Ich nickte ihr dankbar zu und wandte mich wieder der versteinerten Natascha zu und küsste sie. Nichts passierte. "Es funktioniert nicht!" rief ich verzweifelt und schaute wieder zu Klette. "Liebst du sie denn noch?" fragte Klette vorsichtig. "Natürlich" rief ich ihr barsch und verzweifelt zu. "Dann versuch es noch einmal". Mit wenig Hoffnung wandte ich mich wieder Natascha zu und flüsterte: "falls du mich hören kannst Natascha dann bitte glaub mir, ich liebe dich mehr als alles andere und ohne dich will ich nicht leben" dann küsste ich sie erneut und nach einigen Sekunden des Bangens wurde ihr Körper wärmer.

Kapitel 2

Deine Sicht:

Ich fühlte eine sanfte Berührung meiner Lippen und im nächsten Moment fühlte ich wie ich langsam wieder vom Stein zum Mensch wurde. Ich schlug meine Augen auf und vor mir sah ich Markus sitzen. Er strahlte vom einen Ohr zum anderen und ich musste einfach mit lachen. Wir standen auf und gingen Seite an Seite mit den anderen wilden Kerlen und den erlösten Vampiren hinaus ins Licht. Als die Sonnenstrahlen mich trafen fühlte es sich wundervoll an und ich fragte mich wie ich es 10 Monate ohne Sonnenlicht ausgehalten hatte. Ich stieg hinter Markus auf sein Motorrad und gemeinsam fuhren wir nach Hause.

Kapitel 3

10 Jahre später:

"Glaubst du es sind dieses Mal die richtigen" fragte ich Markus und stieg auf mein Motorrad. "Wollen wir es hoffen sonst ist unsere Welt für immer an den dicken Michi verloren" mir schauderte als ich das hörte. "Komm" rief Markus "die anderen warten bestimmt schon" mir diesen Worten fuhr er los. Ich fuhr ihm schnell hinterher zum Teufelstopf um den neuen wilden Kerlen bei ihrem Spiel zuzusehen.

"TOR!" Brüllten wir und sprangen von den Zuschauerbänken auf. Unser Land war gerettet ich stieg auf mein Motorrad und blickte noch einmal wehmütig in den Teufelstopf bevor ich Seite an Seite mit Markus durch das Tor fuhr und das wilde Kerle Land für immer hinter mir lies.

ENDE